

Pressemitteilung

Tarifrunde in der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie „Gewerkschaft erkennt die gesamtwirtschaftliche Situation“

- **HPV verbessert das Angebot deutlich**
- **Arbeitgeber betroffen über die Haltung der Gewerkschaft**

Berlin, 22.02.21. Der Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V. und die Gewerkschaft Verdi haben heute ihre Tarifverhandlungen in Berlin fortgesetzt. In den Verhandlungen konnte keine Einigung zwischen den Tarifparteien erzielt werden. Die Arbeitgeber hatten bereits in der ersten Runde ein faires Angebot für die rund 100.000 Beschäftigten in der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie vorgelegt, das nunmehr deutlich nachgebessert wurde. Danach sollen die Löhne und Gehälter um 2,4 Prozent in zwei Stufen bei einer Laufzeit von 24 Monaten erhöht werden.

„Es ist völlig unverständlich, dass Verdi sich verweigert, inhaltlich über das Angebot zu verhandeln. Wir hatten bereits in der ersten Verhandlungsrunde ein gutes Angebot vorgelegt, das wir nun noch einmal deutlich nachgebessert haben“, sagte der HPV-Verhandlungsführer Jürgen Peschel. „Unser verbessertes Angebot bedeutet für unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein sicheres Lohnplus bereits im laufenden Jahr. Damit liegt das Angebot deutlich über den Tarifabschlüssen in anderen Tarifbereichen. Dazu ist vor allem ein längerer Abschluss erforderlich.“

Gewerkschaft verweigert sich ernsthaften Verhandlungen

Völlig unverständlich ist die Haltung der Gewerkschaft, die kein Interesse an einer ernsthaften Verhandlungsaufnahme hat, obwohl diese dritte Verhandlungsrunde ohne zeitliche Beschränkung und mit dem Ziel einer Einigung vereinbart worden ist. „Wir hoffen, dass sich die Beschäftigten ein eigenes Bild von dem neuen Arbeitgeberangebot machen und die schwierigen wirtschaftlichen Umstände aufgrund der Corona-Pandemie berücksichtigen“, so Peschel weiter.

Die vierte Verhandlungsrunde zwischen HPV und Verdi findet am 26. März 2021 in Berlin statt, Corona-bedingt wieder mit jeweils kleinen Kommissionen. Wie in den Runden zuvor werden alle Teilnehmer vor den Sitzungen auf Covid-19 getestet. Der Sozialpolitische Hauptausschuss des HPV wird zwischen den Verhandlungen online konsultiert. Der Verhandlungsführer des HPV, Jürgen Peschel und der Hauptgeschäftsführer, Stefan Rössing, stehen im Vorfeld und während der Verhandlungsrunde für Fragen und Interviews gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Jürgen Peschel, HPV-Verhandlungsführer
T 030 / 24 78 183 0
E juergen.peschel@hpv-ev.org

Stefan Rössing, Hauptgeschäftsführer des HPV
T 030 / 24 78 183 10
E stefan.roessing@hpv-ev.org

Wolfram Zabel, Geschäftsführung 74z Consult
T 0151 / 23 45 32 62
E waz@74z.de

Der **Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V.** vertritt als Dachverband von neun regionalen Landesverbänden und einem fachlichen Arbeitgeberverband die Interessen der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie in Deutschland. Als Spitzenverband der Branche verleiht er circa 600 Betrieben mit rund 100.000 Mitarbeitern in sozial- und tarifpolitischen Fragen international und auf Bundesebene eine Stimme. So ist der HPV die arbeitgeberseitige Tarifvertragspartei von Verdi. Außerdem vertritt er die Brancheninteressen in der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM).